

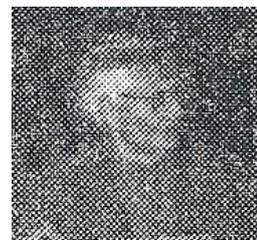
Kandidat*innen von Die Grünen bzw. Bündnis90/Die Grünen zu den Bezirkswahlen 1978 - 2018

1978

Roman Tengler, Polling, Hutmacher, 48 Jahre



Auf einer Wahlversammlung der „Grünen“ in Weilheim hielt der Bundestagsabgeordnete Dr. Herbert Gruhl (Mitte) das Hauptreferat; neben ihm die Kandidaten der „Grünen“ für den Landtag, Botho von Rekowski, Steingaden (rechts) und für den Bezirkstag, Roman Tengler, Polling (links), im Vordergrund Versammlungsleiter Klaus Resch. (Dachs)

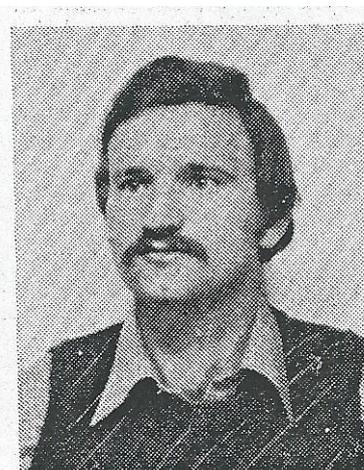


Um das Direktmandat im Landtag wird sich für die „Grünen“ der 50jährige Landmaschinen-Ingenieur Botho von Rekowski aus Steingaden-Urspring bewerben, Kandidat für den Bezirkstag ist der 48jährige Hutmacher Roman Tengler aus Polling-Weilheim. Ihre Wahlkreisliste für Oberbayern werden die „Grünen“, wie ihr Pressesprecher Resch (Starnberg) mitteilt, am Wochenende in München aufstellen.

1982

Klaus Adler, Penzberg, Studienrat Gymnasium Murnau, 33 Jahre

Bezirkstagskandidat und stellvertretender Landtagskandidat wurde Klaus Adler (Jahrgang 1948), Studienrat am Gymnasium in Murnau. Er war zehn Jahre lang SPD-Mitglied und dann eines der Gründungsmitglieder der Landes- und Bundespartei sowie Mitbegründer des Kreisverbandes Weilheim-Schongau der „Grünen“.



Klaus Adler

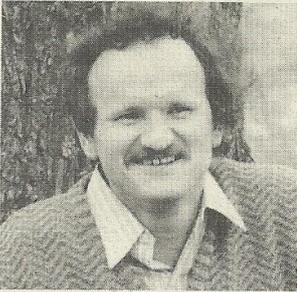
Kandidat*innen von Die Grünen bzw. Bündnis90/Die Grünen zu den Bezirkswahlen 1978 - 2018

1986

Klaus Adler, Penzberg, Studienrat Gymnasium Murnau, 37 Jahre

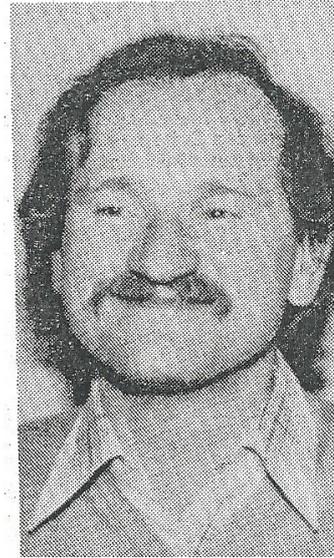
Unser Bezirkstagskandidat
für den Stimmkreis Weilheim:

Klaus Adler, 37 Jahre,
Oberstudienrat aus Penzberg



»Was uns Grüne von den anderen Parteien unter anderem unterscheidet, ist, daß wir nicht die Macht wollen um der Macht willen und schon gar nicht politische Posten

auf Lebenszeit. Das befähigt uns auch, weiter zu denken als nur bis zur nächsten Wahl. Dieses Weiterdenken führt dann zu Fragen, die die anderen Parteien mit Lösungen von gestern beantworten. Diese Antworten nennen sich bayrisch, christlich oder auch fortschrittlich, betreiben aber in Wahrheit eine fortschreitende Zerstörung der natürlichen Grundlagen. Viele begehnen der Politik unserer Tage mit einem Gefühl der Ohnmacht, weil Entscheidungen persönliches Betroffensein mißachten. Ehrgeizige und lebensfeindliche Pläne zerstören deshalb nicht nur die Landschaft, sondern auch die Demokratie. Der Weg aus dieser Krise fordert Mut. Mut zum Nachdenken, Mut zum Zuhören, Mut zum Weitergehen. Ein Anfang dazu kann auch sein: Farbe bekennen!«



**Klaus Adler
in den
Bezirkstag
gewählt**

Penzberg (mw) – Mit 8,86 Prozent in Penzberg und insgesamt rund 16 000 Stimmen im Bezirk Oberbayern wurde der gebürtige Penzberger Klaus Adler als einer von sechs Vertretern der Grünen in den Bezirkstag gewählt. Der 38jährige Vater von zwei Mädchen ist Gymnasiallehrer in Murnau. Politisch sieht er einigen Bereichen, wie etwa bei Fragen der Sozial- und Behindertenhilfe oder in Kulturangelegenheit seine Einsatzmöglichkeiten.

1990

Jürgen Arnold, Rechtsanwalt, Huglfing (kein Foto, nur Zeitungsartikel)

Landkreis (js) – Als Direktkandidat für die Landtagswahl im Herbst 1990 wurde jetzt von den Grünen des Landkreises Weilheim-Schongau Michael Eilert aus Weilheim nominiert. Gleichzeitig wählten die Mitglieder des Kreisverbandes auch den Kandidaten für die Wahlen zum Bezirkstag, Jürgen Arnold aus Huglfing wurde von der Kreisversammlung für diese Kandidatur betimmt.

Ein umweltverträgliches Abfallwirtschaftsgesetz wollen die Bewerber der Grünen in den Brennpunkt ihres Wahlkampfes stellen. Dazu gehöre auch, so Eilert und Arnold bei der Grünen-Kreisversammlung, „voller Einsatz“ für das Volksbegehren „Das bessere Müllkonzept“. Unter anderem wollen die Kandidaten der

Grünen zu diesem Thema mit Info-Ständen an die Öffentlichkeit gehen. Es gehe um „eine Zukunft ohne wachsende Müllberge und ohne weitere Müllverbrennungsanlagen“.

Kandidat*innen von Die Grünen bzw. Bündnis90/Die Grünen zu den Bezirkswahlen 1978 – 2018

1994

Marcus Haseitl, Peiting/Kinsau, Heilerziehungspfleger, 27 Jahre

Marcus Haseitl:



27 Jahre alt, wohnt in Kinsau, Erstberuf Elektrinstallateur und arbeitet als Heilerziehungspfleger in der Behindertenhilfe.

Bezirkstagspolitik ist vor allem Sozialpolitik: 90% des Bezirkshaushalts sind soziale Ausgaben. Diese Gelder werden bisher oft unsinnigerweise für selbtherrliche, den Menschen ausgrenzende Großprojekte ausgegeben. Wir treten dagegen ein für die Rechte der Betroffenen (z.B. Menschen im Alter, Menschen mit Behinderung) und für die Entlastung der Familien.

Besonders setze ich mich ein für:

- die Stärkung von Selbsthilfegruppen
- den Ausbau von familienentlastenden Diensten
- ein größeres Angebot an Beratungsstellen
- die Schaffung von ausreichenden Teilzeitpflegeplätzen zur Entlastung in der Vollzeitpflege
- die Umsetzung der gemeindenahen Psychiatrie

„Soziale Themen, aber auch Vorkohrs- und Jugendpolitik stehen im Mittelpunkt meines politischen und beruflichen Engagements. Meine Erfahrungen möchte ich für Sie in den oberbayerischen Bezirkstag einbringen.“

1998

Heike Klatt, Weilheim, Sozialpädagogin, 43 Jahre



In den Bezirkstag
Heike Klatt,
aus Weilheim
Sozialpädagogin und
Keramikerin
43 Jahre alt,
Mitglied des Kreisvorstandes

Meine Person und mein Engagement

Ich möchte mit meiner Fachkompetenz dazu beitragen, dass GRÜNE humane Grundsätze auch im Bezirk weiter ihren Niederschlag finden und bitte um Ihre Stimme.

Meine fünfzehnjährige Tätigkeit im drogentherapeutischen Bereich sowie meine jetzige Arbeit mit psychiatriebetroffenen Menschen lassen mich die Arbeit und die Beschlüsse des Bezirkstages in ihrer Auswirkung unmittelbar erfahren.

Der Bezirk und seine wichtigsten Aufgaben

Die Aufgabe der bayerischen Bezirke ist die überörtliche Daseinsvorsorge und damit eine der drei kommunalen Ebenen der bürgerlichen Selbstverwaltung.

Der Bezirk und seine wichtigsten Aufgaben

Die Aufgabe der bayerischen Bezirke ist die überörtliche Daseinsvorsorge und damit eine der drei kommunalen Ebenen der bürgerlichen Selbstverwaltung.

Der Bezirkstag, als überörtlicher Sozialhilfeträger ist hauptsächlich als Zuschussgeber für Psychiatrie-, Drogen-, Bildungs- und volksmuseale Belange bekannt.

Der Bezirk hat damit wichtige Aufgaben im Bereich der Sozialpolitik und vor allem im Bereich der psychiatrischen Versorgung zu erfüllen.

Ihre Stimme für mich ist eine Stimme für...

- unbürokratische, ganzheitliche Hilfen für psychisch kranke Menschen
- Verbraucherschutz für Pflegebedürftige statt behördlichem Sozialhilfemissbrauch
- eine effiziente Drogenpolitik mit Überlebenshilfe, Prävention und Therapie
- Naturschutz, Gewässerpflege, ökologische Landwirtschaft, gesunde Ernährung und
- die Förderung des kritischen Potenzials in der oberbayerischen Kultur.

Kandidat*innen von Die Grünen bzw. Bündnis90/Die Grünen zu den Bezirkswahlen 1978 – 2018

2003

Stefanie Rößler, Weilheim, Unternehmensberaterin, 36 Jahre

Rößler für die Grünen *5/16.7.2003*

Landkreis – Acht Monate dabei und schon Kandidatin: „Das ist nur bei den Grünen möglich, da kommen nicht nur die zum Zug, die am längsten dabei sind“, so Ste-

Unternehmensberaterin aus Weilheim kandidiert auf Listenplatz 26.

Nach Ansicht von Kreis-Sprecher Alfred Honisch ist dies nicht gerade der aussichtsreichste Platz, gleichwohl sei es wichtig, dass die Grünen durch eine Kandidatin überhaupt präsent seien.

Rößler sieht in der Bildung einen Schwerpunkt ihrer Arbeit. Es gelte, „eine moderne Bildungsarbeit für alle Altersstufen zu etablieren“, sagte sie gestern bei einem



Will in den Bezirkstag: Stefanie Rößler. gie



Will in den Bezirkstag: Stefanie Rößler. gie

WAHL ZUM BEZIRKSTAG

fanie Rößler, frisch gekürte Bezirkstagskandidatin der Grünen für die Wahl am 21. September. Die 36-jährige

Pressetermin in Weilheim. Wie berichtet, kandidiert der Oderdinger Josef Albrecht für den Landtag. ■ jt

2008

Jan Geldsetzer, Peißenberg, Student der Chemie, 20 Jahre



BEZIRKSTAGSWAHL: 28. SEPTEMBER 08

JAN GELDSETZER

(Peißenberg) 20 Jahre, Student. Direktkandidat für den Bezirkstag.

ZEIT WIRD'S,

- dass die Bezirke grundlegend reformiert und gestärkt werden;
- dass die Versorgungslücken der psychiatrischen Kliniken und Behindertenwerkstätten in Oberbayern geschlossen werden;

VON BRIGITTE GRETSCHMANN

Landkreis – Nach der Wahl ist vor der Wahl, und so nominierten die Grünen Gabriela Seitz-Hoffmann aus Hohenpeißenberg zu ihrer Direkt-Kandidatin für die Landtagswahlen am 28. September 2008. Jan Geldsetzer aus Peißenberg wurde zum Direktkandidaten für den Bezirkstag bestimmt. Ihr Stimmkreis 129 umfasst den Landkreis Weilheim-Schongau (ohne Bernried, Seeshaupt und Iffeldorf) sowie die nördlichen Gemeinden des Landkreises Garmisch-Partenkirchen.

Gabriela Seitz-Hoffmann (55), Diplom-Politologin, war bei der Bürgermeisterwahl in Hohenpeißenberg für die Gruppe „Aufwind“ angetreten und hatte unter vier Bewerbern mit 15,51 Prozent der Stimmen das zweitbeste Ergebnis eingefahren. Zudem wird sie im Gemeinderat als eine von drei „Aufwind“-Gemeinderäten sitzen.

Bei der Aufstellungsversammlung der Kreisgrünen, die am Gründonnerstag im Gasthaus „Neuner“ in Weilheim stattfand, setzte sich



Gabriela Seitz-Hoffmann kandidiert für den Landtag



Jan Geldsetzer ist Kandidat für den Bezirkstag

Seitz-Hoffmann bei der Abstimmung gegen Michael Sendl durch. „Das Unmögliche möglich machen“, hat sich die Hohenpeißenbergerin als ein Ziel ihrer Kandidatur gesetzt, sagte sie gestern zur Heimatzeitung. Ihre Vorstellungsrede bei der Aufstellungsversammlung, zu der rund 20 Grüne gekommen waren, leitete sie laut Pressemitteilung des Kreisverbandes mit den Worten ein: „Ich will die Stimmung nach Veränderung im Landkreis nutzen, ich will in den Landtag.“

Als Kandidaten für den Bezirkstag nominierte die Kreisversammlung den 20-jährigen Jan Geldsetzer. Der Student der Chemie und Biochemie kommt aus Peißenberg.

Der Listenplatz von Seitz-Hoffmann und Geldsetzer entscheidet sich am 6. April bei der Aufstellung für Oberbayern in Rosenheim.

Weitere Bewerber

Während die CSU die Aufstellungsversammlung für ihre Kandidaten wegen der Abwahl von Landrat Luitpold Braun aufschob, stehen als Direkt-Kandidaten schon fest:

SPD: Dominic Scales (Landtag), Michael Asam (Bezirk)

FDP: Klaus Breil (Landtag/ 9. Listenplatz für Oberbayern), Georg Krauser (Bezirk/Platz 22)

Kandidat*innen von Die Grünen bzw. Bündnis90/Die Grünen zu den Bezirkswahlen 1978 – 2018

2013

Hans Kohl, Murnau, Maschinenbau-Ingenieur, 67 Jahre



Hans Kohl

Warum bin ich bei den Grünen?

Weil es mir wichtig ist gesellschaftliche Gerechtigkeit zu erhalten, auszubauen oder wieder herzustellen. Ich glaube, nur wenn ein großer Teil der Bevölkerung an die Gerechtigkeit im Rechtswesen und bei der Ressourcenverteilung glaubt, wird es gelingen, die Zukunft für die folgenden Generationen, friedlich und bei akzeptablen Lebensstandard, zu sichern. Hierbei ist auch eine weiter zunehmende Bürgerbeteiligung an den gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen unumgänglich.

Kurz zu mir:

Bin 9.12.1945 in München geb. und bis 2004 auch dort geblieben; seit 8 Jahren mit meiner Frau in Murnau.

Studium: Maschinenbau, Betriebswirtschaft und Arbeits- und Sozialpsychologie

Beruf: Programmierer; Systemanalytiker; Geschäftsleitung einer IT-Firma

Hobby: Lesen, Diskutieren, Tauchen, in der freien Natur sein (spez. im Sommer)
und seit 4 Jahren unser Enkelin verwöhnen

Mein Anliegen:

Mit zu helfen unsere Lebenswelt lebenswert zu erhalten und dies weder auf Kosten anderer Mensch noch auf Kosten der Natur. Es wird schwer, aber nichts tun hilft auch nicht.

2018